

Studiengang an FAU

Humanmedizin

Gasteinrichtung	The Royal Melbourne Hospital
Gastland	Australien
Art des Aufenthaltes	PJ
Aufenthaltszeitraum	21.11.2016 – 15.01.2017

Mit der Planung für meinen 2-monatigen PJ-Aufenthalt in Australien habe ich sehr früh begonnen. Für mich war schon immer klar, dass ich nach Australien möchte. Daher habe ich mich bereits schon über ein Jahr im Voraus um meine Bewerbung gekümmert. Zum Glück! Denn wie sich herausstellte waren schon viele Kliniken was Auslandsstudenten anbelangt "ausgebucht".

Ich persönlich habe mich direkt bei den Krankenhäusern beworben. Dafür habe ich Bewertungen im Internet durchgelesen und die Kliniken ausgewählt, die mir am ehesten zugesagt haben, und ebenfalls in der Krankenhausliste der FAU anerkannt waren. Dann habe ich den "Elective coordinators of the clinical schools" an den Krankenhäusern direkt eine informelle Email mit meiner Anfrage geschickt. Nachdem ich eine Zusage für das Royal Melbourne Hospital bekommen hatte, habe ich die von diesem Krankenhaus erforderlichen Bewerbungsunterlagen ausgefüllt, und diese ebenfalls per Email zurückgesendet. Hierbei muss man auch beachten, dass man alle erforderlichen Impfungen (zB Influenza), Tests (zB Tuberkulose), Versicherungen und auch das Visum rechtzeitig klärt.

Angereist bin ich mit dem Flugzeug, und als Unterkunft habe ich mir eine WG im Stadtzentrum, nahe dem Royal Melbourne Hospital gesucht. Bei mir wurden weder Unterkunft, noch Mittagessen von der Klinik gestellt. Allerdings war es dank Facebook nicht sonderlich schwierig eine passende Bleibe zu finden.

Im Krankenhaus selber habe ich dann je einen Monat auf VIDS (infectious diseases) und einen Monat in der Notaufnahme verbracht. Meine Tätigkeiten waren bei der Visite mitzugehen sowie Patienten selbständig aufzunehmen und zu untersuchen. Gerade in der Notaufnahme wurde das selbstständige Arbeiten sehr geschätzt. Ich habe ein eigenes Zimmer und einen eigenen Computerzugang bekommen. Meine Aufgabe war es dann den Patienten aufzunehmen, eine ausführliche Anamnese durchzuführen, den Patienten zu untersuchen und meine ganzen Erkenntnisse im Computer aufzuschreiben. Danach habe ich dann meinen Patienten dem zuständigen Oberarzt vorgestellt, und wir haben zusammen weitere gemeinsame Untersuchungen angeordnet. Auf VIDS hingegen bin ich mehr ein passiver Zuschauer gewesen. Allerdings war hier meine Ärztin sehr nett, und hat mir vieles erklärt und beigebracht. Dafür hat sie sich wirklich Zeit genommen! Zudem sind die Infektionskrankheiten in Australien doch sehr unterschiedlich zu Deutschland, von daher war es für mich sehr interessant, und ich habe auch hier wirklich viel gelernt. Die Betreuung war sehr persönlich und intensiv.

Nun zur Ausstattung in der Gasteinrichtung: Das Royal Melbourne Hospital besitzt 2 Cafés, bei dem an das eine auch eine Cafeteria angrenzt. Wie überall in Australien ist auch hier das Essen nicht sonderlich günstig, allerdings ist es qualitativ deutlich hochwertiger als wir es gewohnt sind. Zudem gibt es im Krankenhaus eine Post, eine Apotheke, sowie kleine Souvenirläden.

In meiner Freizeit war ich viel in der Stadt unterwegs, habe mich mit Freunden getroffen und bin mit der Straßenbahn an den Strand in St. Kilda gefahren, das ist wirklich klasse! Zudem

bietet Melbourne eine große Vielfalt an Sehenswürdigkeiten. Der Botanische Garten, sowie das Schlendern entlang South Bank ist im Sommer wirklich wunderschön. Desweiteren gibt es überall nette Cafés und Bars, und die Stimmung ist einfach super in den kleinen Gassen der Stadt. Wer sich eher für Historie interessiert, kann an der "Free Walking Tour" teilnehmen, oder eine der vielen für Studenten kostenlosen Museen besuchen. Natürlich ist auch zu erwähnen, dass Melbourne ein wahres Shoppingparadies ist. Zum Bezahlen ist eine Kreditkarte fast überall anerkannt. Ich kann zudem für Australien nur empfehlen sich bei der DKB ein kostenloses Girokonto inklusive Kreditkarte zu besorgen, da man damit weltweit an allen Banken kostenlos Geld abheben kann. Übrigens ist es auch empfehlenswert sich in Australien eine Prepaid- Sim zu holen. Diese gibt es als Gesamtpaket für 30\$ im Monat und ist sehr praktisch um mit Freunden in Kontakt zu bleiben.

Finanziell muss man sagen, dass Australien allgemein recht teuer ist. Allerdings gibt es auch hier einen Aldi, und der Queen Victoria Market ist an Obst-/Gemüse- sowie Fleisch- und Fischpreisen kaum zu unterbieten. Hier findet man außerdem super Qualität, sowie noch echte "Marktschreier". Für mein PJ in der Klinik habe ich 400\$ im Monat bezahlt und mein geteiltes Zimmer in einer 5er EG lag bei 180\$ pro Person pro Woche.

Interkulturell gesehen sind Australier im Durchschnitt deutlich offener und freundlicher, als man es in vielen deutschen Gegenden gewohnt ist. Meine Kollegen im Krankenhaus waren stets gut gelaunt und sehr entspannt, trotz der vielen Arbeit. Dadurch war das Arbeitsklima sehr angenehm, und auch das Verhältnis zwischen der Pflege und den Ärzten war überall wo ich hinkam sehr gut. Hier arbeitet man wirklich Hand in Hand, und versucht sich gegenseitig zu unterstützen.

Wenn ich nun an meine Zeit zurückdenke muss ich sagen, dass Australien die beste Entscheidung war die ich treffen konnte. Die Kollegen und Mitarbeiter sind sehr freundlich, man lernt ein neues und sehr differentes Krankheitsspektrum kennen, und hat natürlich eine einmalige Gelegenheit sein Englischkenntnisse zu verbessern. Insgesamt kann ich ein PJ in Melbourne oder Australien ganz allgemein nur empfehlen.

Wichtiger Ansprechpartner:

Debra Menser - Elective Coordinator am Royal Melbourne Hospital
(rmh-electives@unimelb.edu.au)